(vgl. deutsch.kompetent 7, S.289)

Regeln zur Kommasetzung nutzen

Kommasetzung bei Aufzählungen

Die Glieder einer Aufzählung trennst du durch Kommas. Ein und, oder, sowie ersetzt das Komma: ein trüber, regnerischer und kalter Tag; neue, hohe, helle und moderne Häuser Aber: Stehen vor einem Nomen mehrere Adjektive, die du nicht durch ein und verbinden könntest, wird kein Komma gesetzt: gute wirtschaftliche Beziehungen, mit einem gültigen deutschen Pass, die wunderschöne Schwäbische Alb

Kommasetzung bei Zusätzen oder nachgestellten Erläuterungen

Zusätze oder nachgestellte Erläuterungen trennst du vom übrigen Satz durch Kommas ab. Sind diese eingeschoben, schließt man sie in zwei Kommas ein. Häufige Einleitewörter von nachträglichen Erläuterungen sind: und zwar, zum Beispiel, beispielsweise, vor allem, das heißt (d.h.), insbesondere, besonders, nämlich, genauer, etwa, also, wie.

Unsere Lehrer, vor allem die Deutschlehrer, lieben Gedichte, besonders moderne Gedichte.

Kommasetzung bei nachgestellter Datumsangabe

Dem Wochentag nachgestellte Datums- und Zeitangaben musst du durch Kommas abgrenzen. Ob du das letzte Komma setzt, bleibt dir freigestellt:

- Ich wurde am Freitag, <u>dem 13. Mai 2005[,]</u> geboren.
- (Der) Freitag, der 13. Mai 2005[,] war sein Geburtstag.
 Am Freitag, den 13. Mai 2005[,] wurde er geboren.
- Am Dienstag, den 13. Mai, 16 Uhr[,] feiere ich meinen Geburtstag.

Wine much dock mal in Penkt," Snate wie der dock tassichlich, wo das ja num So nor nicht in meiner Natur liegt, na jedenfall.

Illustration: Axel Fahl, Reichelsheim

Mit Kommasetzung die Satzstruktur erkennbar machen

Um von deinem Leser verstanden zu werden, musst du Haupt- und Nebensätze oder Infinitiv- und Partizipialgruppen durch Kommas trennen. So wird die Satzstruktur deutlich.

